

Basel, August 2021

Medienmitteilung

CORONA CALL Basel, curated by Chantal Molleur

'Sorry we are closed until further notice'

Visarte Schweiz lancierte während des ersten Lockdowns einen offenen Aufruf an alle Schweizer Künstler*innen mit den folgenden Prämissen: "Das Corona Virus, bzw. die gegen dessen Bedrohung eingeleiteten Massnahmen, stellen unser Leben in einer zuvor unvorstellbaren Weise auf den Kopf. Ein Ende ist nicht absehbar, und selbst wenn, wird die Welt danach nicht mehr dieselbe sein. Und was macht die Kunst? "

Rund siebenhundert Projekte wurden eingereicht, von denen die Jury – Tobia Bezzola, Christoph Doswald (Vorsitz), Peter Fischer, Antonia Nessi, Maya Rachat und Una Szeemann – neununddreißig auswählte.

Die Corona Call Ausstellungen finden nun in allen Sprachregionen der Schweiz statt. Ich wurde eingeladen, die Basler Ausstellung des Projekts Corona Call zu kuratieren, das vom Projektraum M54, der von Visarte Region Basel betrieben wird, veranstaltet wird. Für die Basler Ausstellung wurden acht Künstler*innen ausgewählt. Diese haben ihre laufende künstlerische Praxis zum Stillstand gebracht und setzen sich auseinander, wie sich die Pandemie auf ihre Gegenwart und Zukunft auswirkt.

Anne-Chantal Pitteloud träumt von einem neuen geografischen Territorium Europas. **Gregor Vogel** blickt auf eine Realität nach der Pandemie und sammelt und archiviert Notizen über eine Vergangenheit, die es zu erklären gilt. **Astrid Welburn** führt eine Selbstbeobachtung durch, in der sie die einschränkenden Herausforderungen unseres Alltagslebens herausarbeitet. **Denis Roueche** verleiht Objekten mehr Bedeutung, um einigen Hindernissen der Pandemie zu begegnen, die unseren Körper und unsere Bewegungen beeinträchtigen. **Rosanna Monteleone** manipuliert die Symbolik eines Objekts und verwandelt es in ein utilitaristisches, multifunktionales und humorvolles Gesamtergebnis. **Jana Vanecek** thematisiert in ihrer Bildserie die in populärwissenschaftlichen Darstellungen von Viren weit verbreitete Verstrickung von Kriegsmetapher und Sichtbarkeit mikrobiologischer Entitäten durch Visualisierungstechnologien in Molekularbiologie und Medizin. **Parvez** reagiert mit seiner Videoperformance und seinen Zeichnungen auf die sich abzeichnenden soziopolitischen Nebenwirkungen der COVID-19-Infektion und reflektiert dabei über Identitätspolitik und Rassendiskriminierung. **Ronja Römmelt** hinterfragt mit ihren Performern und uns, dem Publikum, die Auswirkungen unserer neuen Regeln der physischen Distanz und wie sich unser persönlicher Umgang mit dem zwischenmenschlichen Raum an öffentlichen Orten verändert hat.

Künstler*innen: Rosanna Monteleone, Parvez, Anne-Chantal Pitteloud, Ronja Römmelt, Denis Roueche, Jana Vanecek, Gregor Vogel und Astrid Welburn.

Kuratorin: Chantal Molleur



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual arts association Switzerland

Visarte
Geschäftsstelle
Kasernenstrasse 23
CH-8004 Zürich

T +41 (0)44 462 10 30
office@visarte.ch
www.visarte.ch

Ausstellung: Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel

Eröffnung: Freitag, 3. September 2021, 18:30 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11:00–18:00 Uhr

Performance Night: 10. September 2021, 19:00 Uhr (mit Parvez und Ronja Römmelt)

Finissage: 19. September 2021, 14:00–18:00 Uhr

Kontakt: Chantal Molleur, molleur@whiteframe.ch, 076 330 72 40